

# MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

12. Oktober 2018



## Schwere Last

Zins-Tempo sorgt für Verunsicherung. Doch nicht allein.



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Jürgen Büttner**. In seiner Laufbahn hat er unter anderem für renommierte Publikationen wie FAZ, Wirtschaftswoche, Euro, Euro am Sonntag, Börse-Online, Handelszeitung und Finanz und Wirtschaft geschrieben. Als „Börsen-Nomade“ setzt der auf den Cayman Islands lebende freie Journalist als Grundlage für den Anlageerfolg vor allem auf ganzheitliches Denken und auf Disziplin.

Viele Sparer lechzen seit Jahren nach steigenden Zinsen. Neuerdings bekommen sie diesen Wunsch peu à peu auch erfüllt. So sind die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen fast auf ein Siebeneinhalb-Jahres-Hoch gestiegen und die ihrer Pendanten in Italien auf ein Viereinhalb-Jahres-Hoch. Allerdings erinnert die gleichzeitige Aktienkursschwäche (tiefster DAX-Stand seit Februar 2017) an die Weisheit, wonach zur Vermeidung böser Überraschungen Wünsche stets gut durchdacht sein sollten. Im aktuellen Fall besteht die negative Überraschung aus nervös verkaufenden Aktionären.

Mit Blick auf Italien und damit auch Europas Börsen ist diese Reaktion nachvollziehbar. Steht Rom doch wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand. Weil hier der Renditeanstieg auf Ängsten vor einer unsoliden Haushaltspolitik basiert, ist das ein echtes Warnsignal. Zumal gravierende Fehler in Italien auch im Rest Europas eine Abwärtsspirale in Gang setzen können. In den USA dagegen sind

steigende Anleiherenditen vor allem Folge des verstärkten Wirtschaftswachstums, und sie passen auch zum Zinserhöhungszyklus der Fed. Hier verunsichert eher das Tempo des jüngsten Renditeanstiegs. Die absolute Höhe ist mit rund 3,2 Prozent noch nicht wirklich gefährlich. Früher geriet der US-Aktienmarkt bei steigenden Zinsen jedenfalls meist erst bei Anleiherenditen von mehr als 5 Prozent in echte Schwierigkeiten. So gesehen besteht speziell in den USA die Chance auf sich bald legende Herbststürme. Auf die leichte Schulter sind die steigenden Renditen aber trotzdem nicht zu nehmen. Dafür ist die Verschuldung zu hoch (weltweit 183 Billionen Dollar – mehr als 50 Prozent höher als 2008). Außerdem kommen weitere Belastungsfaktoren hinzu, bei denen sich die Politik auf langwierige Pokerspiele eingelassen hat. Gemeint sind damit fehlende Lösungen zum Brexit, den strukturellen EU-Problemen oder dem Handelskrieg zwischen USA und China.

Völlig zu Recht befürchtet der IWF vor diesem Hintergrund im aktuellen Stabilitätsbericht die Offenlegung von Schwachstellen bei Zinserhöhungen. Anleger sind daher gut beraten, nicht vorschnell zu offensiv zu agieren. Zumal das auch die verschlechterten Chartbilder nahelegen. Erst sobald sich die Zinsangst legt, sollte man Barmittel zum gezielten Einstieg bei Qualitätsaktien und Zertifikaten auf solche nutzen. Gemeint sind damit Unternehmen mit Wettbewerbsvorteilen, geringer Verschuldung und vernünftigen Bewertungen. Denn das sind langfristig die echten Reichmacher, die zudem dank ihrer Qualität auch noch die Nerven schonen.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 15.10.2018	Total
Dienstag, 16.10.2018	BlackRock
Dienstag, 16.10.2018	IBM
Mittwoch, 17.10.2018	Alcoa
Mittwoch, 17.10.2018	Temenos
Donnerstag, 18.10.2018	Kühne + Nagel International
Donnerstag, 18.10.2018	Novartis
Donnerstag, 18.10.2018	SAP
Freitag, 19.10.2018	Honeywell International
Freitag, 19.10.2018	Procter & Gamble

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 15.10.2018	(DE)	Importpreisindex
Montag, 15.10.2018	(US)	Einzelhandelsumsätze
Dienstag, 16.10.2018	(DE)	ZEW-Umfrage - Konjunkturerwartungen
Dienstag, 16.10.2018	(US)	Konsumausgaben
Mittwoch, 17.10.2018	(EU)	Verbraucherpreisindex (Monat & Jahr)
Mittwoch, 17.10.2018	(US)	FOMC-Protokoll
Donnerstag, 18.10.2018	(JP)	Im- und Exporte
Donnerstag, 18.10.2018	(GB)	Einzelhandelsumsätze (Monat & Jahr)
Freitag, 19.10.2018	(CN)	Bruttoinlandsprodukt (Jahr)
Freitag, 19.10.2018	(CA)	Verbraucherpreisindex

### Jetzt kommt Wien

Nächste Woche geht es nach Wien. Zumindest für Mitarbeiter von BNP Paribas wie Immanuel Walter und Volker Meinel. Beide werden gemeinsam am Stand des österreichischen Brokers Hellobank auf der Messe Gewinn weilen. Termin ist der 18. und 19. Oktober von 9 bis 19 Uhr. Am zweiten Tag finden auch Vorträge von Florian Helmberger (Hellobank) und Volker Meinel statt. Es geht um ein gerade ganz aktuelles Thema: Absicherung des Depots. Wer in Wien dabei sein möchte, sollte sich am besten gleich online ein Ticket für 9 Euro reservieren. Infos dazu unter [www.gewinn-messe.at](http://www.gewinn-messe.at)



## TRENDS VOM PARKETT

#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
- Niederlassung Deutschland  
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main  
[www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Jürgen Büttner

**Gestaltung:** Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 12. Oktober 2018

**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Dow Jones auf Abwegen

## Trotz des Kurseinbruchs sollten Anleger nicht in Panik verfallen

„Ich denke, dass die Fed verrückt geworden ist“, so Donald Trump. Der US-Präsident begründet die jüngsten Turbulenzen an den Börsen offenbar in erster Linie mit dem Zinserhöhungszyklus der US-Notenbank. Die Währungshüter haben seit Ende 2015 schon achtmal den Leitzins angehoben und vier weitere Zinsschritte bis Ende 2019 in Aussicht gestellt. Aktuell weist der US-Schlüsselsatz ein Niveau von 2,00 bis 2,25 Prozent auf.

### Große Risiken meiden

Den gut 3-prozentigen und seit rund acht Monaten größten Kurseinbruch des Dow Jones Index vom Mittwoch ausschließlich mit der US-Geldpolitik zu erklären dürfte aber ein wenig zu kurz gedacht sein. Sicherlich belasten die höheren Zinsen die Stimmung an den Aktienmärkten. Gleiches gilt aber auch für den nicht enden wollenden Handelskonflikt zwischen den USA und China. Erschwerend kommt hinzu, dass der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem vor wenigen Tagen präsentierten Herbstbericht nicht nur die globalen Wachstumsprognosen nach unten korrigiert hat. Der IWF erwartet sowohl für 2018 als auch für 2019 nur noch einen weltweiten BIP-Anstieg um 3,7 Prozent – und somit 0,2 Prozentpunkte weniger als bisher geschätzt. Für Un-



ruhe sorgte auch der IWF-Hinweis auf mögliche Finanzmarkt-Turbulenzen. Wie sich der Dow Jones in den kommenden Tagen präsentieren wird, bedarf des Blicks in die Kristallkugel – und der ist in der Regel nicht allzu zuverlässig. Gut möglich erscheint aber das Szenario eines anhaltend unruhigen Marktes. Vor allem nicht ganz so offensive Investoren sollten daher aktuell wohl allzu große Risiken meiden.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %
DAX	Deutschland	11.674,34	-3,61	-9,62	33,81
MDAX	Deutschland	24.077,12	-4,74	-8,11	58,04
TecDAX	Deutschland	2.596,71	-5,41	2,68	138,62
Euro STOXX 50	Europa	3.244,08	-3,03	-7,42	9,07
FTSE MIB	Italien	19.560,75	-3,86	-10,49	3,59
CAC 40	Frankreich	5.161,63	-3,69	-2,84	22,31
FTSE 100	Großbritannien	7.040,89	-3,79	-8,41	8,54
SMI	Schweiz	8.715,01	-3,62	-7,11	9,82
ATX	Österreich	3.230,36	-4,11	-5,55	28,61
<b>Dow Jones</b>	USA	25.052,83	-5,91	1,35	64,42
Nasdaq Composite	USA	7.329,06	-6,99	6,17	93,28
S&P 500	USA	2.728,37	-5,97	2,05	60,19
Nikkei 225	Japan	22.694,66	-4,58	-0,31	57,55
Hang Seng	Hongkong	25.781,03	-2,98	-13,83	11,04
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	954,66	-5,51	-17,59	-6,70
ISE 30	Türkei	118.933,89	1,19	-16,31	27,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 12.10.2018

# Aluminium auf Abwegen – noch

## Weshalb das Industriemetall wieder an Wert zulegen könnte



Was für ein Timing! Pünktlich zur weltweit größten Aluminiummesse in Düsseldorf (9. bis 11. Oktober) geriet der Kurs des vor allem in der Fahrzeug-, Verpackungs-, Luftfahrt- und Maschinenbaubranche verwendeten Metalls kräftig unter Druck. Im Vergleich zur Vorwoche büßte der Kurs über 7 Prozent an Wert ein. Wenig hilfreich waren sicherlich die jüngsten Aktienmarkt-turbulenzen, in deren Fahrwasser auch die Industriemetall-Preise geschmolzen sind. Aber auch der stärker gewordene Dollar dürfte dem Aluminiumpreis zu schaffen machen, zumal die Aussicht auf weitere Zinserhöhungen seitens der US-Notenbank Fed den Greenback weiter beflügeln könnten. Die anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China schweben ebenfalls wie ein Damoklesschwert über dem gesamten Kapitalmarkt – und wirken daher auch auf den Aluminiumpreis belastend.

Dass zahlreiche Wirtschaftsinstitutionen – allen voran der IWF – zuletzt ihre Wachstumsprognose für dieses und nächstes Jahr nach unten korrigiert haben, ist ebenfalls alles andere als eine Kursstütze für das Industriemetall.

### Trendwende nicht ausgeschlossen

Dennoch könnte die Kurskorrektur etwas zu üppig ausgefallen sein. Zum einen haben die Lagerbestände an der Londoner Metallbörse jüngst das niedrigste Niveau seit Anfang 2008 erreicht. Sollten nun noch die US-Sanktionen gegen den größten russischen Produzenten Rusal umgesetzt werden – jüngst wurde die Deadline erneut von Ende Oktober auf Anfang November verschoben –, könnte es zu einem Angebotsengpass und damit einhergehend zu einer Erholung des Aluminiumpreises kommen.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Performance in %
ICE Brent Crude Oil	DEZ	81,90	-2,69	23,27	-25,83
NYMEX Natural Gas	NOV	3,25	2,72	10,09	-13,90
Gold	Kasse	1.196,85	-0,20	-8,11	-5,95
Silber	Kasse	14,38	-1,24	-15,15	-32,14
Platin	Kasse	822,00	0,00	-11,09	-39,72
Palladium	Kasse	1.068,07	1,00	0,67	50,12
<b>Aluminium (LME)</b>	DEZ	2.040,00	-7,19	-9,57	13,19
Blei (LME)	DEZ	1.896,00	-5,19	-23,69	-11,92
Kupfer (Comex)	DEZ	2,73	-1,27	-16,76	-16,39
Nickel (LME)	DEZ	12.604,00	-0,58	-0,80	-10,90
Zink (LME)	DEZ	2.636,00	-1,57	-21,02	38,88

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.10.2018

# Lira bleibt schwach

## Ankara tut zu wenig gegen die ausufernde Inflation

Die horrende Inflation in der Türkei hat die Lira weiter fest im Griff. Seitdem sich die monatelang voranschreitende Abwertung in einem Schock im August entladen hat, versucht sich die Währung an einer Stabilisierung. Zwar konnte die Lira im Wochenverlauf zum Euro wieder ein wenig Boden gutmachen; doch es dürfte fraglich sein, ob dieser Trend nachhaltig ist. Denn die bisherigen Bemühungen der Regierung zur Eindämmung der Inflation reichen den Marktteilnehmern noch nicht aus; das könnte auch für die fragwürdige Forderung des türkischen Finanzministers, Berat Albayrak, vom Dienstag gelten: Demnach sollen Unternehmen ihre Preise auf freiwilliger Basis um 10 Prozent senken, im Zweifel solle die Preisentwicklung geprüft werden.

### Regierung muss Vertrauen zurückgewinnen

Im September kletterte die Teuerungsrate auf 24,5 Prozent; zudem verliert die Wirtschaft zunehmend an Schwung: Der IWF senkte seine Wachstumsprognose für 2019 auf 0,4 Prozent – das sind immerhin 3,6 Prozentpunkte weniger als noch im April. Nun geht es auch darum, Zweifel an der Unabhängigkeit der Notenbank

glaubwürdig auszuräumen. Die deutliche Leitzinserhöhung auf 24 Prozent im September war ein erster richtiger Schritt. Wichtig dürfte nun vor allem sein – für Wirtschaft und Lira –, dass die Regierung möglichst schnell viel Vertrauen zurückgewinnen kann. Und das funktioniert wohl nur durch ein entschiedeneres Handeln Ankaras.



### Währungen und Anleihen

Währung	Kürzel	Wechselkurs	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1546	0,29	-3,75	-14,73
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8750	-1,03	-1,50	3,09
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1415	-0,02	-2,34	-7,55
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	129,6700	-1,13	-4,08	-2,82
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,4908	-0,08	-3,63	16,80
<b>Euro/Türkische Lira</b>	EUR/TRY	6,9054	-2,89	51,84	157,46
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6285	0,06	5,91	13,89
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	112,3000	-1,40	-0,33	13,94

Anleihe	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderungen zum Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	158,30	0,16	-2,09	13,24	0,52
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	155,40	-0,17	-3,40	6,50	0,04
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future Kontrakt	119,95	-0,19	-4,16	8,85	1,68
Italienische Staatsanleihen	BTP Bond Future Kontrakt	119,98	-1,79	-11,87	6,17	3,59
Französische Staatsanleihen	OAT Bond Future Kontrakt	150,28	-0,02	-3,16	13,77	0,72
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	118,13	0,23	-4,77	-6,33	3,17
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	138,03	0,09	-9,78	3,93	3,35
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	150,15	0,13	-0,42	4,00	0,14

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.10.2018

# Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

## Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis	Kupon p. a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite in %	Beginn Zinslaufzeit	Geld in %	Brief in %
ThyssenKrupp	<b>i</b> PZ2315	Classic	26.06.19	21,00	17,00	21.06.2019	17,87	12.10.18	99,86	99,96
Lufthansa	<b>i</b> PZ23X8	Classic	26.06.19	19,00	15,00	21.06.2019	16,06	12.10.18	99,66	99,76
Deutsche Bank	<b>i</b> PZ231H	Classic	26.06.19	9,50	15,00	21.06.2019	15,66	12.10.18	99,90	100,00
K+S	<b>i</b> PZ232Q	Classic	26.06.19	18,00	14,00	21.06.2019	15,64	12.10.18	99,27	99,37
E.ON	<b>i</b> PZ24HB	Classic	26.06.19	8,50	15,00	21.06.2019	15,06	12.10.18	100,26	100,36
Daimler	<b>i</b> PZ23S1	Classic	25.09.19	54,00	13,00	20.09.2019	13,63	12.10.18	99,58	99,68
HeidelbergCement	<b>i</b> PZ24EG	Classic	25.09.19	64,00	11,00	20.09.2019	11,99	12.10.18	99,24	99,34
Renault	<b>i</b> PZ2PRK	Classic	29.12.19	72,00	11,00	20.12.2019	11,67	18.09.18	99,23	99,33
Deutsche Post	<b>i</b> PZ236N	Classic	25.09.19	29,00	11,00	20.09.2019	11,47	12.10.18	99,67	99,77
Allianz	<b>i</b> PZ2A05	Classic	25.09.19	190,00	10,00	20.09.2019	11,24	06.09.18	98,91	99,01
Lanxess	<b>i</b> PZ24J2	Classic	25.09.19	60,00	10,00	20.09.2019	10,96	12.10.18	99,24	99,34
BMW	<b>i</b> PZ24B6	Classic	29.12.19	76,00	9,50	20.12.2019	10,45	12.10.18	99,00	99,10
Michelin	<b>i</b> PZ2PQP	Classic	29.12.19	100,00	9,00	20.12.2019	9,87	18.09.18	99,02	99,12
BASF	<b>i</b> PZ230A	Classic	29.12.19	72,00	8,50	20.12.2019	9,03	12.10.18	99,44	99,54
Volkswagen VZ	<b>i</b> PZ24GY	Classic	29.12.19	135,00	8,00	20.12.2019	9,01	12.10.18	98,92	99,02
RWE	<b>i</b> PZ24H0	Classic	26.06.19	17,00	13,00	21.06.2019	9,41	12.10.18	99,70	99,80
Continental	<b>i</b> PZ234K	Classic	25.09.19	135,00	9,00	20.09.2019	10,30	12.10.18	98,93	99,03
Adidas	<b>i</b> PZ235V	Classic	25.09.19	190,00	9,00	20.09.2019	9,93	12.10.18	99,24	99,34
Infineon	<b>i</b> PZ24AD	Classic	29.12.19	18,00	9,00	20.12.2019	9,92	12.10.18	99,03	99,13
SAP	<b>i</b> PZ24CV	Classic	25.09.19	96,00	7,50	20.09.2019	8,63	12.10.18	99,03	99,13

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.10.2018

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: [www.aktienanleihen.de](http://www.aktienanleihen.de)



**BNP PARIBAS**

Die Bank für eine Welt im Wandel

**Rohstoffe, einfach und besichert**  
[www.etc.bnpparibas.com](http://www.etc.bnpparibas.com)

# Euer Egmond



NEUE KOLUMNE

## Kolumnist Egmond Haidt über den Ausverkauf bei DAX und S&P500

In der vergangenen Sendung habe ich gesagt, dass die Schere zwischen der Rekordfahrt beim S&P500 und der Talfahrt beim DAX und den Aktienmärkten aus den Emerging Markets nicht lange auseinander gehen kann. Entgegen der Erwartung vieler Experten werde der DAX nicht nach oben drehen und damit dem S&P500 folgen, sondern der US-Index werde dem Aktienmarkt im Rest der Welt nach unten folgen.

Allerdings war ich davon ausgegangen, dass sich der S&P500 noch eine Weile oben halten würde. Stattdessen ist es zum „Schwarzen Mittwoch“ beim DAX und beim S&P500 gekommen. Grund für den Ausverkauf waren zunehmende Sorgen vor der Abkühlung der Weltwirtschaft. So hat die Welthandelsorganisation WTO gewarnt, dass ein ausgewachsener Handelskrieg zwischen den USA und China zu einem Einbruch des Welthandels führen könnte, womit die Weltwirtschaft um 1,9 Prozent belastet werden würde. Gleichzeitig hat der Schweizer Hersteller von Vakuumventilen VAT Group vor einer schwachen Nachfrage aus der Halbleiterindustrie gewarnt, während zwei US-Chemiefirmen Gewinnwarnungen abgegeben haben. Wenn zwei so zyklische Sektoren Probleme haben, dann ist das ein schlechtes Zeichen für die Weltwirtschaft und damit den weltweiten Aktienmarkt.

Die US-Chemiefirmen haben mehrere Gründe genannt: die steigenden Rohstoffpreise, die schwächere Nachfrage aus China, sowie aus der Autoindustrie in den USA und Europa. In dem Umfeld sind die US-Technologieaktien, wie Facebook und Amazon, am Stärksten unter die Räder gekommen. Wenn aber der wich-



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

tigste Stützpfeiler des S&P500 wegbricht, dann wächst das Risiko, dass sich die Korrektur bei dem Index deutlich ausweitet, was den DAX mit nach unten ziehen würde. Über all diese Entwicklungen möchte ich in der nächsten Sendung ebenso mit Ihnen sprechen, wie über andere wichtige Themen, wie Italien, Brexit oder die Emerging Markets. Seien Sie dabei.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf [www.eueregmond.de](http://www.eueregmond.de)

# Euer Egmond



...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.  
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.  
Jetzt kostenfrei anmelden.



## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com). Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2018 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.